



Villa Patumbah

Projektwettbewerb mit
Präqualifikation

Bericht des Preisgerichtes
Zürich, Juli 2007

Impressum

Herausgeber

Stiftung Patumbah
Postfach
8032 Zürich

Gestaltung und Redaktion

Haessig + Partner
Dipl. Architekten und Planer ETH SIA
8032 Zürich
Peter C. Haessig

Druck

Disc Master, F. Loiarro
8820 Wädenswil

Auflage

200 Exemplare

4	Einleitung	Inhaltsverzeichnis
	Ausgangslage	
	Wettbewerbsverfahren	
	Planungsaufgabe	
	Preisgericht und Vorprüfung	
6	Präqualifikation	
	Ausschreibung	
	Vorprüfung	
	Beurteilung der Bewerbungen	
	Wertungsrundgänge	
	Wahl und Beschluss	
9	Projektwettbewerb	
	Teilnahmeberechtigung und Termine	
	Vorprüfung	
	Beurteilung durch das Preisgericht	
	Informationsrundgang	
	Wertungsrundgänge	
	Kontrollrundgänge	
11	Rangfolge und Preisfestsetzung	
11	Empfehlung und Würdigung	
12	Genehmigung	
13	Aufhebung der Anonymität	
14	Projektbeschriebe	
	Preisträgerinnen und Preisträger	
	Die weiteren Projekte	

Einleitung

Ausgangslage

1883-1885 liess der Tabakkaufmann Karl Fürchtgott Grob-Zundel durch die Architekten Alfred Chiodera und Theophil Tschudy die Villa Patumbah errichten. Aufgrund der fast uneingeschränkt zur Verfügung stehenden Mittel konnten die Architekten ihre profunden Kenntnisse in allen europäischen Stilrichtungen und ihre reiche Erfahrung frei zur Entfaltung bringen. Sie schufen ein von herausragender stilistischer Vielfalt und handwerklicher Qualität geprägtes Bauwerk, wobei neueste Technologien und für Zürich unübliche Baumaterialien zur Anwendung gelangten.

Die Villa, ihre Nebengebäude sowie der Park sind heute im Inventar der kunst- und kulturhistorischen Schutzobjekte und der archäologischen Denkmäler von überkommener Bedeutung des Kantons Zürich aufgeführt. Gebäuden und Garten wird kantonale Bedeutung zugemessen. Die Parkanlage ist zudem im Inventar der schützenswerten Gärten und Anlagen von kommunaler Bedeutung enthalten.

1929 wurde der Park zweigeteilt. Der südwestliche, villennahe Parkteil ist heute im Eigentum der Stadt Zürich, liegt in der Freihaltezone und steht der Bevölkerung als öffentliche Anlage zur Verfügung. Dieser Parkteil sowie die darauf befindlichen Gebäude stehen formell unter Denkmalschutz. Die in Richtung Stadtmitte gelegene nord-westliche Parkhälfte ist in Privateigentum und liegt in der Wohnzone W2. Die Eingabe zu deren Bebauung entlang den begrenzenden Strassen – unter Beibehaltung des Wegsystems und der zentralen Geländekammer des ursprünglichen Parks - erfolgte im Oktober 2006. Der verbleibende mittlere Parkteil soll gemäss Vertrag mit der Stadt Zürich mit dem südwestlichen Parkteil verbunden und der Öffentlichkeit ebenfalls zugänglich gemacht werden.

Die Stiftung Patumbah hat als private Trägerschaft von der Stadt Zürich die Villa Patumbah mit dem Kutscherhaus und das unmittelbare Umgelände in ihr

Eigentum übernommen. In einem verwaltungsrechtlichen Vertrag zwischen Stiftung, Stadt Zürich und Kanton Zürich vom November 2004 werden die Einzelheiten über Unterschutzstellung und Restaurierung, Kostenbeiträge, Unterhalt und Betrieb geregelt. Die Stiftung erhält für die Restaurierung und Instandsetzung der Villa Subventionen und ist deshalb der Gesetzgebung über das öffentliche Beschaffungswesen (Gesetz über den Beitritt des Kantons Zürich zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen und dazugehörige Submissionsverordnung) unterstellt.

Die Stiftung beabsichtigt, die Liegenschaft dem Schweizer Heimatschutz (SHS) langfristig zu vermieten, welcher hier ein Zentrum für Baukultur einrichten möchte. Ziel des SHS als künftiger Nutzer ist es, mit der Gründung eines Zentrums für Baukultur in direktem und persönlichem Kontakt mit den Besuchenden eine besonders gute Vermittlung und Sensibilisierung für Baukultur zu ermöglichen.

Als erstes Zentrum in diesem Themenbereich wird die Villa Patumbah einzigartig sein und eine Ausstrahlung weit über die Kantonsgrenzen hinaus erhalten.

Wettbewerbsverfahren

Die Stiftung Patumbah führte einen anonymen Projektwettbewerb gemäss § 10 Abs. 1 lit. i SVO und SIA Ordnung 142 (Ausgabe 1998) im selektiven Verfahren durch. In einer nicht anonymen Präqualifikation aufgrund von Referenzen wurden 9 Architekturbüros zur Einreichung von Lösungsvorschlägen zur gestellten Aufgabe eingeladen. Dabei war insbesondere dem Schutzkonzept (nach dem verwaltungsrechtlichen Vertrag zwischen Stiftung, Stadt und Kanton Zürich vom November 2004) in hohem Masse Beachtung zu schenken.

Das Verfahren unterstand dem Nicht-Staatsvertragsbereich gemäss Art. 8 Abs. 2 IVöB und wurde in deutscher Sprache geführt. Die Unterlagen für die

2. Stufe wurden am 26.03.07 an die ausgewählten Teilnehmenden abgegeben. Das Programm zum Projektwettbewerb wurde durch die sia - Wettbewerbskommission und das Preisgericht geprüft und genehmigt. Die Veröffentlichung des Berichts sowie die Ausstellung der Ergebnisse erfolgten nach der abschliessenden Beurteilung durch das Preisgericht.

Planungsaufgabe

Ein Zentrum, in dem Baukultur im Mittelpunkt steht und leicht verständlich vermittelt wird, existiert bisher in der Schweiz nicht. Ziel des SHS ist es, mit der Gründung des Zentrums für Baukultur in der Villa Patumbah diese Lücke im bestehenden Bildungsangebot zu schliessen. Es bietet Schulen und anderen Interessierten die Möglichkeit, sich direkt mit Denkmalpflege, Architektur, Raumplanung und Landschaft auseinanderzusetzen. Die Villa Patumbah in Zürich eignet sich ausgezeichnet für diesen Zweck. Mit ihren reichen und extravaganten Dekorationen verfügt sie über eine aussergewöhnliche Atmosphäre. Die Villa ist das zentrale Ausstellungsobjekt. Villa und Oekonomiegebäude sind heute in sanierungsbedürftigem Zustand. Die eigentliche Restaurierung ist jedoch nur insofern Gegenstand des Wettbewerbs als bei der Konzepterarbeitung die spezifischen Vorgaben der Denkmalpflege mit den Bedürfnissen der künftigen Nutzer (SHS / Zentrum für Baukultur) zur Deckung gebracht werden müssen (hauptsächlich im Innenbereich).

Die Veranstalterin erwartet konzeptionelle Vorschläge, welche aufzeigen, wie die Nutzungen organisiert werden können und mit welchen gestalterischen Mitteln dem Anliegen die entsprechende Identität verliehen wird. Für die Realisierung des Raumprogrammes stehen die Villa selbst sowie das Nebengebäude (Kutscherhaus) zur Verfügung; d.h. beide Gebäude sind in die Nutzungsüberlegungen einzu-

beziehen. Von der gesamten zur Verfügung stehenden Fläche sollten jedoch ca. 150 - 200 m² fremd vermietet werden können.

Preisgericht und Vorprüfung

Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter

Peter Baumgartner, Zürich
Marianne Burkhalter, Zürich
Lisa Ehrensperger, Zürich
Arthur Rüegg, Prof. ETHZ, Zürich

Denkmalpflege Kanton Zürich
Architektin SWB / BSA
Architektin ETH / BSA / SIA
Architekt ETH / BSA

Sachpreisrichter

Dominik Bachmann, Dr. jur., Zürich

Philipp Maurer, Zürich

Vorsitz
Präsident Stiftung Patumbah,
Rechtsanwalt
Dipl. Ing. ETH, Raumplaner MAS ETH,
Geschäftsführer SHS

Ersatzpreisrichter

ständig anwesend

Christian Bischoff, Genf
Giovanni Menghini, lic. phil. I, Wädenswil

Architekt ETH,
Geschäftsausschuss SHS
Stiftungsrat Patumbah

Expertin

ständig anwesend

Claudia Schneider, lic. jur. LL.M., Zürich

Stiftungsrätin Patumbah,
Rechtsanwältin

Vorprüfung

Bewerbungen und Projektvorschläge

Haessig + Partner, Zürich
Peter C. Haessig

Architekten und Planer ETH / SIA
Architekt ETH / SIA
Raumplaner MAS ETH

Präqualifikation

Ausschreibung

Aufgrund der Ausschreibung zur Präqualifikation (Eingabetermin 26.02.07) im Amtsblatt und auf www.simap.ch sowie www.stiftung-patumbah.ch haben 67 Architekturteams Bewerbungen für die Teilnahme am anonymen Projektwettbewerb eingereicht.

Bewerberliste (Nummerierung = Reihenfolge Eingang)	
01	Losinger Architekten, Zürich
02	Meletta Strebel Architekten, Zürich
03	Drexler Guinand Jauslin Architekten AG, Zürich
04	Arch.-Büro M.Sik Arch. BSA, Zürich
05	Architekturbüro Johann Frei Dipl. Arch. ETH/SIA, Winterthur
06	Christ & Gantenbein Architekten ETH SIA BSA, Basel
07	moos.giuliani.herrmann.architekten, Uster
08	LÜDI VON DER ROPP Architekten, Zürich
09	GXM Architekten GmbH A. Gübeli und Y. Milani, Zürich
10	huggen_berger gmbh, architekten eth sia mit Erika Fries Dipl. Arch. ETH SIA, Zürich
11	Schmidiger Rosaco AG, (Elektroplanung), Zürich
12	Stalder & Buol Architektur GmbH, Zürich
13	ARGE space4 / hess-architekten, D - Stuttgart
14	Bürgin Architektur GmbH, Rorbas
15	Architekturbüro A. Jolles, dipl. Architekten ETH SIA, Zürich
16	Martin Spühler Architekten AG, Zürich
17	Gerold Loewensberg Dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich
18	Pfister Schiess Tropeano & Partner Architekten AG, Zürich
19	ARCHITEKTUR - WERKSTATT, Zürich
20	Ammann Architekten AG, Zürich
21	Boltshauser Architekten, Zürich
22	Architetti Baserga Mozzetti, Muralto
23	Fierz Architekten AG, Basel
24	Banz Choffat Filipaj Architekten raumprodukt GmbH, Zürich
25	Jonas Wüest Architekt ETH/SIA, Zürich
26	ARGE Andreas Hürsch Architekten und Studio Meyer e Piattini, Zürich / Lugano
27	Fürst Architects GmbH, D-Düsseldorf
28	Miller & Maranta AG, dipl. Architekten ETH BSA SIA, Basel
29	Prof. Hans Kollhoff Architekten, Rotkreuz
30	ARGE Bachelard Wagner Architekten und Gudrun Holzer Architektin SIA Basel / Zürich
31	Architekturbüro Dipl. Ing. (FH) Werner Beck, D - Neuburg
32	ARGE Benjamin Theiler dipl. Arch. ETH/SIA und Mathias Frey dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich / Basel
33	Pitz & Hoh, D - Berlin
34	PHILIPPE STUEBI ARCHITEKTEN GMBH, Zürich
35	Gret Loewensberg Architekten GmbH, Zürich
36	Tilla Theus und Partner AG, Zürich
37	lichtblau.wagner arch.di andreas lichtblau zt, A - Wien
38	Alessandro L. B. Vassella-Architektur + Ökologie, Zürich
39	Rüegg Architekten, Ernst Rüegg, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich
40	LEUPPI & SCHAFFROTH ARCHITEKTEN AG, Zürich
41	Andres Carosio Architekten AG Erlenbach ZH
42	uli mayer, urs hüssy dipl. arch. eth/ sia, FL-9495 Triesen
43	Durrer Linggi Architekten, Zürich
44	schockguyan architekten GmbH, Zürich
45	Oeschger Architekten und Lee Baumanagement, Zürich
46	Architektengemeinschaft Schweizer / Figini, Bern/Zürich
47	Planergemeinschaft Schäublin Architekten, Hunziker Architekten, Bühler&Oetli Baumanagement, Zürich
48	Flury und Rudolf Architekten AG dipl. Architekten ETH/SIA, Solothurn
49	SZYPURAARCHITECTS, Zürich
50	gasser, derungs innenarchitekturen GmbH, Zürich
51	Kohler+Ilario Architekten GmbH, Zürich
52	ARGE widmer bachmann architekten ETH - HTL, St. Gallen
53	team 4 Architekten ETH / SIA, Zürich
54	M. & E. Boesch Architekten, Zürich
55	Architekturbüro P. Fässler, Zürich
56	Joos & Mathys / Imhof & Nyffeler, Zürich
57	ARGE Bearth & Deplazes Architekten AG Hassler & Partner Konservierungs- konzepte AG, Chur / Zürich
58	Hunkeler Hürzeler ARGE, Baden
59	Regula Harder und Jürg Spreyermann dipl. Architekten ETH/SIA/BSA, Zürich

- 60 ARCHITEKTUR-NIL-HÜRZELER AG,
Erlenbach ZH
- 61 ARGE katharina stehrenberger
Architektin und nik biedermann
Architekt, Zürich
- 62 Schwarz & Schwarz, Zürich
- 63 ARGE Streiff Architekten +
Bauagentur Junod Epper, Zürich
- 64 Brunhart Brunner Kranz Architekten
AG, Azmoos
- 65 Villa Nova Architekten AG, Basel
- 66 Stoffel Schneider Architekten
Frauenfeld
- 67 Rainer Seiferth, D - Berlin

Vorprüfung

Die eingereichten Bewerbungen werden durch Haessig + Partner Dipl. Architekten ETH/SIA Zürich unter Berücksichtigung der Ausschreibungsbedingungen nach folgenden Kriterien vorgeprüft:

- Termingerechter Eingang
- Vollständigkeit der Bewerbungsunterlagen
- Verstösse gegen die Ausschreibungsbedingungen

Die Vorprüfung ergibt folgende Resultate:

- Es wurden insgesamt 67 Bewerbungen eingereicht. Alle Eingaben erfolgten termingerecht.
- Bewerber Nr. 11 hat die Ausschreibung nicht oder missverstanden und sich als Elektroplaner beworben.
- Zwei Dossiers enthalten mehr als die geforderten Unterlagen (57, 67). Bei 3 Bewerbungen fehlt ein Datenträger oder dieser ist leer; bei 5 Bewerbungen fehlen Teile der Unterlagen auf der CD.
- Bei vielen Bewerbungen fehlen die unterschriebene Selbstdeklaration; bei einigen sind die Datenblätter nicht unterschrieben.

Die genannten Mängel behindern eine Beurteilung dieser Bewerbungen nicht. Alle übrigen Dossiers entsprechen den Vorgaben.

Der Vorprüfungsbericht wird den Mitgliedern des Preisgerichts am 2. März 2007 überreicht.

Beurteilung der Bewerbungen

Das Preisgericht tritt am 02 und 09.03.07 zur Präselektion in der Villa Patumbah zusammen. Einleitend gibt der Vorsitzende D. Bachmann Verfahren und Verhaltensregeln bekannt und stellt fest, dass das Preisgericht beschlussfähig ist. Sämtliche Bewerbungen sind - nach Eingangsdatum nummeriert - an Stellwänden aufgehängt; der Bericht zur Vorprüfung mit der kompletten Liste der Bewerbungen ist den Mitgliedern des Preisgerichts übergeben worden.

Nach Kenntnisnahme des Vorprüfungsberichtes beschliesst das Preisgericht, alle Bewerbungen zur Beurteilung zuzulassen. Die Bewerbung Nr. 11 wird stillschweigend ad acta gelegt.

Die übrigen 66 Bewerbungen werden zur Beurteilung zugelassen.

Vor der eigentlichen Diskussion zur Präqualifikation findet ein gemeinsamer Informationsrundgang durch die eingegangenen Bewerbungen statt. Das Gremium beschliesst, während des Rundganges ohne Wertung jene Bewerbungen zu markieren, von denen angenommen werden kann oder aus deren Unterlagen eindeutig hervorgeht, dass diese in hohem Masse in der Lage sind, die gestellte Aufgabe zu lösen. Es sind dies die Bewerbungen Nrn.: 02, 04, 10, 16, 18, 28, 29, 35, 36, 46, 51, 54 und 57.

Wertungsrundgänge

Gemäss Ausschreibung zur Präqualifikation sollen von den eingegangenen und zur Beurteilung zugelassenen Bewerbungen 7 (+ 2 Ersatznominationen) zur Teilnahme am anonymen Projektwettbewerb zugelassen werden. Das Preisgericht einigt sich auf 4 Wertungsrundgänge mit dem Ziel, den ersten Jurytag mit 16 ausgewählten Bewerbungen der engeren Wahl abzuschliessen.

Selektionskriterien sind die im Programm

zur Präqualifikation aufgeführten Eignungskriterien. Diese gelten für alle angeführten AutorInnen (auch bei Arges), wobei Junge nicht allein aufgrund fehlender Praxis ausgeschieden werden sollen. Das Preisgericht gibt sich die Option, nach jedem Rundgang auf frühere Entscheide zurückkommen zu können.

In den anschliessenden Wertungsrundgängen werden stufenweise und jeweils ohne Gegenstimme jene Bewerbungen ausgeschieden, die in einem oder mehreren Anforderungsbereichen keinen ausreichenden Qualitätsnachweis erkennen lassen oder von denen das Preisgericht überzeugt ist, dass sie für die gestellte Aufgabe nicht die geeigneten Partner sein würden.

Vor dem vierten Wertungsrundgang gegenwärtig sich das Preisgericht auf einem von den zuständigen Vertretern der Denkmalpflege geführten Rundgang durch die Villa nochmals die spezifischen Problemstellungen hinsichtlich des Umganges mit der baulichen Struktur, der sichtbaren bzw. abgegangenen Dekorationen sowie der historischen Zeugnisse der Gebäude- bzw. Bauteilveränderungen im Laufe der Baugeschichte. Dabei bestätigt das Gremium nochmals, dass für die engere Wahl sehr hohe Anforderungen an Einfühlungsvermögen und intellektuelle Interpretationsfähigkeit der sich Bewerbenden zu stellen sind.

Im anschliessenden vierten Wertungsrundgang werden nach teilweise leidenschaftlichen Diskussionen, jedoch immer ohne Gegenstimme diejenigen Bewerbungen ausgeschieden, welche erkennen lassen, dass eine Bearbeitung der gestellten Aufgabe durch die Bewerber den Rahmen der denkmalpflegerischen Anliegen hinsichtlich architektonischer Interpretation bzw. Umsetzung (auch in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel) nicht adäquat interpretieren oder sprengen würde.

Damit verbleiben für den fünften Wertungsrundgang bzw. die definitive

Wahl folgende 16 Bewerbungen:

- 02 Meletta Strebek Architekten, Zürich
- 04 Arch.-Büro M.Sik Arch. BSA, Zürich
- 06 Christ & Gantenbein Architekten
ETH SIA BSA, Basel
- 10 huggen_berger gmbh, architekten
eth sia mit Erika Fries Dipl. Arch.
ETH SIA, Zürich
- 16 Martin Spühler Architekten AG, Zürich
- 18 Pfister Schiess Tropeano &
Partner Architekten AG, Zürich
- 28 Miller & Maranta AG,
dipl. Architekten ETH BSA SIA, Basel
- 29 Prof. Hans Kollhoff Architekten,
Rotkreuz
- 35 Gret Loewensberg Architekten GmbH,
Zürich
- 36 Tilla Theus und Partner AG, Zürich
- 46 Architektengemeinschaft
Schweizer / Figini, Bern/Zürich
- 51 Kohler+Ilario Architekten GmbH,
Zürich
- 54 M. & E. Boesch Architekten, Zürich
- 57 ARGE Bearth & Deplazes Architekten
AG Hassler & Partner Konservierungskonzepte AG, Chur / Zürich
- 59 Regula Harder und Jürg Spreyermann
dipl. Architekten ETH/SIA/BSA, Zürich
- 61 ARGE katharina stehrenberger
Architektin und nik biedermaier
Architekt, Zürich

Von diesen sollen Referenzen aufgrund der Angaben in ihren Bewerbungsunterlagen eingeholt werden.

Wahl und Beschluss

Vor der abschliessenden Wahl werden die aus dem vierten Wertungsrundgang verbleibenden 16 Bewerbungen - auch unter Einbezug der beigebrachten Referenzangaben - nochmals intensiv begutachtet. Nach eingehenden Diskussionen über jedes der verbleibenden Teams hält die Jury fest, dass sie allen 16 Nominierten die Fähigkeit zutraut, in ausreichendem bis hohem Masse für die gestellte Aufgabe Lösungen zu entwickeln sowie bei einer allfälligen Weiterbearbeitung als kompetente Partner der Bauherrschaft das Planungs-

und Bauvorhaben durchzuführen.

Anschliessend werden unter Einhaltung der Programmbestimmungen und nach eingehender und engagierter Diskussion aller Aspekte und Qualitäten der verbleibenden Bewerbungen einstimmig die 9 Teams zur Teilnahme am anonymen Projektwettbewerb bestimmt. Unter dem Eindruck der hohen Qualität der gewählten 9 Bewerbungen beschliesst das Preisgericht unter Verzicht auf zwei Ersatznominierungen alle neun Teams zur Teilnahme am anonymen Projektwettbewerb einzuladen. Es sind dies:

- 02 Meletta Strebek Architekten, Zürich
- 06 Christ & Gantenbein Architekten
ETH SIA BSA, Basel
- 10 huggen_berger gmbh, architekten
eth sia mit Erika Fries Dipl. Arch.
ETH SIA, Zürich
- 18 Pfister Schiess Tropeano &
Partner Architekten AG, Zürich
- 28 Miller & Maranta AG,
dipl. Architekten ETH BSA SIA, Basel
- 29 Prof. Hans Kollhoff Architekten,
Rotkreuz
- 54 M. & E. Boesch Architekten, Zürich
- 57 ARGE Bearth & Deplazes Architekten
AG Hassler & Partner Konservierungskonzepte AG, Chur / Zürich
- 59 Regula Harder und Jürg Spreyermann
dipl. Architekten ETH/SIA/BSA, Zürich

Ein abschliessender Kontrollrundgang bringt keine neuen Erkenntnisse, sodass die getroffene Wahl definitiv und einstimmig bestätigt wird.

Teilnahmeberechtigung und Termine

Den im Rahmen der Präqualifikation bestimmten 9 Planungsteams werden am 26.03.07 das Programm und die notwendigen Unterlagen zum Projektwettbewerb abgegeben.

Am 03. und 20. 4.07 sowie am 15.05.07 finden geführte Besichtigungen der Anlage statt. Die Fragenbeantwortung durch das Preisgericht erfolgt am 17.04.07. Die Abgabe der Projekte ist auf den 08.06.07 festgelegt. 8 der 9 eingeladenen Büros reichen bis zu diesem Datum ihre Arbeiten ein.

Noch vor Ablauf der Eingabefrist zur 2. Stufe hat sich Prof. Kollhoff (29) aus gesundheitlichen Gründen von der Teilnahme am Projektwettbewerb zurückgezogen.

Vorprüfung

Alle Projekte werden anonym mit nachstehenden Kennwörtern eingereicht und durch die Vorprüfer nummeriert:

Nr.	Kennwort
1	Traumhaus
2	Matahari
3	Turmalin
4	ZinkGuss
5	il Gattopardo
6	Tridacna
7	à la recherche du temps perdu
8	Salon

Sie werden durch Haessig + Partner Dipl. Architekten ETH / SIA, Zürich unter Berücksichtigung der Abgabebestimmungen und nach folgenden Kriterien vorgeprüft:

- Termingerechter Eingang
- Vollständigkeit der Unterlagen / Einhaltung der Abgabebestimmungen
- Einhaltung der Programmbestimmungen

- Raumprogramm
- Einhaltung der baurechtlichen Bestimmungen
- Flächenzusammenstellung

Die Vorprüfung ergibt folgende Resultate:

- Alle Eingaben erfolgten termingerecht.
- Vollständigkeit der Unterlagen / Abgabebestimmungen:
Bei den Projekten **3, 4, 5** und **6** fehlen Hinweise zur Gestaltung der Brandabschlüsse oder diese sind nur im Text umschrieben.
Im Übrigen sind die Unterlagen vollständig; geringfügige Unregelmässigkeiten gegenüber den Abgabebestimmungen behindern eine Beurteilung nicht.
- Einhaltung der Programmbestimmungen:
Projekt **4** schlägt für den neuen Versammlungsraum einen oberirdischen Bau ausserhalb des vorgegebenen Perimeters im nordwestlichen Parkgelände vor.

Bei den Projekten **1, 2, 3, 5, 6,** und **7** ist der behindertengerechte Zugang nur über das Gartengeschoss möglich (durchschnittliche Steigung = 13.8 %).

- Raumprogramm:
Alle Projekte halten - mit kleineren Abweichungen - die Vorgaben des verlangten Raumprogrammes ein.
- Baurechtliche Bestimmungen:
In Projekt **1** überschreitet der unterirdische Versammlungsraum die Baulinie um ca. 2.20 m.

Der Vorprüfungsbericht wird den Mitgliedern des Preisgerichts am 27. Juni 2007 übergeben.

Projektwettbewerb

Beurteilung durch das Preisgericht

Das Beurteilungsgremium tritt erstmals am 27.06.2007 zur Beurteilung der eingereichten Wettbewerbsarbeiten im Erdgeschoss der Villa Patumbah zusammen. Alle 9 Mitglieder des Preisgerichtes sind anwesend.

Einleitend gibt D. Bachmann als Vorsitzender des Preisgerichtes Verfahren und Verhaltensregeln bekannt und stellt fest, dass das Preisgericht beschlussfähig ist. Er weist speziell darauf hin, dass gemäss Art. 41.2 der SIA-Ordnung 142 während der Dauer des Verfahrens alle Vorgänge, Voten, Teilergebnisse und Beschlüsse zur Gewährleistung der Anonymität Dritten nicht zugänglich gemacht werden dürfen; sie unterliegen aus verfahrenstechnischen Gründen der Geheimhaltung.

Nachdem Peter C. Haessig den Vorprüfungsbericht erläutert hat, beschliesst das Beurteilungsgremium, trotz Verstössen gegen das Baurecht (Projekt 1) bzw. die Programmbestimmungen (Projekt 4) alle Projekte zur Beurteilung zuzulassen.

Informationsrundgang

Nachdem sich die Mitglieder der Jury anlässlich einer individuellen Besichtigung der ausgestellten Projekte einen ersten Überblick verschafft haben, wird der Informationsrundgang angegangen. Dabei erläutern die FachpreisrichterInnen ohne eine Wertung vorzunehmen die einzelnen Arbeiten. Im Rahmen dieses Rundganges geht die Jury auch insbesondere auf die in der Vorprüfung festgestellten Verstösse ein. Sie beschliesst einstimmig, dass der baurechtliche Regelverstoss in Projekt 1 unwesentlich und korrigierbar ist, und deshalb dieses Projekt von einer Preisurteilung nicht auszuschliessen. Hingegen kann Projekt 4 aufgrund des wesentlichen Programmverstosses (oberirdische Anordnung des neuen Versammlungsraumes ausserhalb des

vorgegebenen Perimeters im vertraglich integral geschützten nordwestlichen Parkgelände, welches u.a. auch der Sicherung des öffentlichen Fussgängerdurchganges dient) höchstens für einen Ankauf in Frage kommen.

Wertungsrundgänge

Erster Wertungsrundgang

Im Rahmen des ersten Wertungsrundganges werden jene Projekte ausgeschrieben, die insbesondere in denkmalpflegerischer, konzeptioneller und funktionaler Hinsicht keine ausreichenden und entwicklungsfähigen Ansätze erkennen lassen. Es ist dies Projekt Nr. 8 Salon.

Zweiter Wertungsrundgang

Im zweiten Wertungsrundgang schliesst das Preisgericht jene Projekte aus, die zwar gute Lösungsansätze zeigen, jedoch in denkmalpflegerischer und architektonischer Hinsicht kein ausreichendes Entwicklungspotential erkennen lassen und die vom Preisgericht formulierten Ziele bezüglich Funktionalität bzw. betrieblichen Anforderungen nicht ausreichend berücksichtigen. Es sind dies die nachfolgenden 3 Arbeiten:

- 3 Turmalin
- 6 Tridacna
- 7 à la recherche du temps perdu

Kontrollrundgänge

Erster Kontrollrundgang

Ein erster Kontrollrundgang bringt keine neuen Erkenntnisse, und die gefällten Entscheide werden einstimmig bestätigt. Somit verbleiben in der engeren Wahl die folgenden vier Projekte:

- 1 Traumhaus
- 2 Matahari

- 4 ZinkGuss
- 5 il Gattopardo

Zweiter Kontrollrundgang

Am 28.06.07 tritt das Preisgericht erneut in der Villa Patumbah vollzählig und somit beschlussfähig zusammen.

Allen Anwesenden liegen die inzwischen durch die Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter schriftlich abgefassten Beurteilungen der Projekte vor. Die Berichte werden vor den Projekten verlesen und vom Juryplenum diskutiert, kritisch gewürdigt sowie redigiert. Im anschliessenden zweiten Kontrollrundgang werden die am ersten Jurytag getroffenen Entscheide einstimmig bestätigt.

Dem Preisgericht stehen für Preise und Ankäufe insgesamt Fr. 85'000.- exkl. MwSt. zur Verfügung. Nach eingehender Abwägung bzw. Gegenüberstellung der redigierten Berichte legt die Jury einstimmig die Rangierung und Preis-zuteilung wie folgt fest:

Rangfolge und Preisfestsetzung

1. Rang / 1. Preis	2 Matahari Fr. 24'000.-
2. Rang / 2. Preis	5 il Gattopardo Fr. 23'000.-
3. Rang / 3. Preis	1 Traumhaus Fr. 21'000.-
4. Rang / Ankauf	4 ZinkGuss Fr. 17'000.-

Das Preisgericht empfiehlt der Veranstalterin einstimmig das mit dem **ersten Rang** ausgezeichnete Projekt unter Berücksichtigung der in der Projektbeschreibung festgehaltenen Kritik zur Weiterbearbeitung.

Empfehlung und Würdigung

Mit Genugtuung nimmt das Preisgericht das grosse Engagement der teilnehmenden Planungsteams zur Kenntnis, welchen allesamt grossen Dank für die Bereitschaft zur Teilnahme an diesem Verfahren gebührt.

Der Veranstalter ist sich bewusst, dass die Aufgabenstellung äusserst anspruchsvoll und somit für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung war. Das ganze Verfahren hat nicht nur verschiedene Lösungsansätze aufgezeigt, sondern sich wiederum als geeignetes Instrument zur Ermittlung der bestmöglichen Lösung erwiesen.

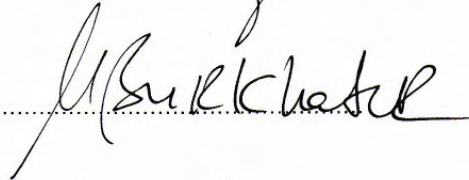
Genehmigung

Zürich, 28. Juni 2007

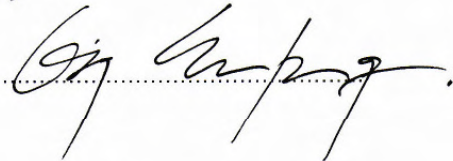
Peter Baumgartner



Marianne Burkhalter



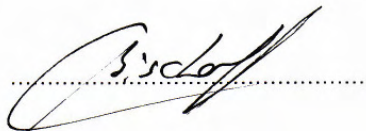
Lisa Ehrensperger



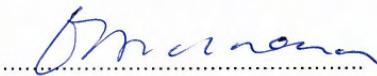
Arthur Rüegg



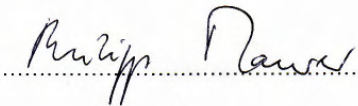
Christian Bischoff



Dominik Bachmann



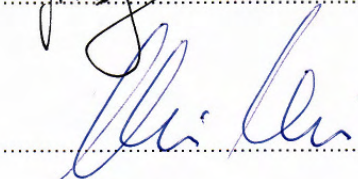
Philipp Maurer



Giovanni Menghini



Claudia Schneider Heusi



Aufhebung der Anonymität

Nach Aufhebung der Anonymität ergibt sich folgendes Resultat:

1. Rang / 1. Preis	Fr. 24'000.-
Projekt	2
Kennwort	Matahari
Verfasser	Pfister Schiess Tropeano & Partner Architekten AG, Cristina Tropeano Mainaustrasse 35 8008 Zürich
Mitarbeit	Barbara Fontolliet, Markus Grob Raffaella Cusini, Heiner Zweifel
2. Rang / 2. Preis	Fr. 23'000.-
Projekt	5
Kennwort	il Gattopardo
Verfasser	Christ & Gantenbein AG Architekten ETH SIA BSA Spitalstrasse 12 4056 Basel
Mitarbeit	Emanuel Christ, Christoph Gantenbein Kai Timmermann, Frieder Käser Andrea Sauter, Laura Schneider
3. Rang / 3. Preis	Fr. 21'000.-
Projekt	1
Kennwort	Traumhaus
Verfasser	Martin & Elisabeth Boesch Architekten ETH SIA BSA Fröbelstrasse 10 8032 Zürich
Mitarbeit	Jonathan Bopp, Dipl. Arch. ETH
4. Rang / Ankauf	Fr. 17'000.-
Projekt	4
Kennwort	ZinkGuss
Verfasser	Bearth & Deplazes Wiesentalstrasse 7 7000 Chur
Mitarbeit	Andrea Deplazes, Uta Hassler Melanie Langewort mit Christian Bleszynski
Projektleitung	Melanie Langewort, Dipl. Ing. Architektin